

Die Hachenburger Löwen sind verliehen.

Überraschung aus der Schweiz: *Die Standesbeamtin* gewinnt den Goldenen Löwen der Stadt Hachenburg

HACHENBURG. „Und der Goldene Löwe der Stadt Hachenburg geht an...“ die Schweiz! Überraschend gewann *Die Standesbeamtin*, der diesjährige Filmbeitrag aus dem deutschsprachigen Ausland, den Hauptpreis beim 3. Hachenburger Filmfest des Neuen Deutschen Films.

Mit einem „Grüezi“ aus vollem Herzen bedankte sich die überglückliche Schweizer Schauspielerinnen Jennifer Mulinde-Schmid landestypisch beim Hachenburger Publikum für ihre Wahl. Sie reiste spontan extra aus Kempten im Allgäu an, um den Preis entgegenzunehmen. „Marie (Leuenberger, die unter der Woche in Hachenburg den Film präsentiert hatte, die Red.) hat nicht zu viel versprochen. Es ist wunderbar hier und ich freue mich stellvertretend für die ganze Schweiz“, fand Mulinde-Schmid nur lobende Worte für das Hachenburger Filmfest. „Jetzt könnte ich vor Freude jodeln“, scherzte die sympathische Schauspielerinnen zum Abschluss ihrer heiteren Dankesrede.

Den wichtigen *Silbernen Löwen der Stadt Hachenburg – Forum Junges Kino*, den mit 3500 Euro und einem silbernen Löwen dotierten Preis für hervorragendes Junges Deutsches Kino, nahm ein alter Hase der deutschen Filmlandschaft entgegen: Der beliebte Schauspieler Wolfgang Stumph freute sich über die Auszeichnung für *Salami Aleikum* von Regisseur Ali Samadi Ahadi.

Die Jury lobte die Multikulti-Komödie als „so viel mehr als ein Märchen“: „Alte Bundesrepublik und neue Länder, ferner und naher Osten treffen aufeinander. Ein originelles Drehbuch, ein großartiges Ensemble und ein Fest der Fantasie. Kurzum: ein großes, besonderes Erlebnis“, begründete Jurypräsident und Regisseur Christian Schwochow (*Novemberkind*) die Wahl.

In der Kategorie *Der DOK-Film-Löwe* wurde die faszinierende Dokumentation *Auf der Suche nach dem Gedächtnis* von Petra Seeger prämiert. Die Jury überzeugte vor allem die spielerische Leichtigkeit, mit der Seeger im Film zwei Erzählstränge, nämlich die Lebensgeschichte des Nobelpreisträgers und Neurowissenschaftlers Eric Kandel mit seinem Arbeitsfeld, den Neurowissenschaften, verknüpft. Regisseurin Petra Seeger nahm den mit 1000 Euro und einer Löwenplastik dotierten Preis sichtlich gerührt entgegen. In ihrer emotionalen Dankesrede dankte sie vor allem dem Filmverleih Wfilm, der *Auf der Suche nach dem Gedächtnis* erst in die deutschen Kinos gebracht hat. „Ein knappes Jahr haben wir an einem Verleih für den Film gesucht, heute hat sich die Suche gelohnt.“

Der Sieger in der Kategorie *Der Junge Löwe – Jugendkritikerpreis 16+*, der von einer Schülerjury aus umliegenden weiterführenden Schulen verliehen wurde und mit einer Plastik und 500 Euro dotiert ist, heißt *Weltstadt* (Regie: Christian Klandt).

Die Jury entschied sich damit für ein schwieriges Stück deutsches Kino, was Martin Lischke, den Produzenten des Films, ganz besonders freute: „Es berührt mich sehr, dass ihr unseren ernstesten, unbequemen Film gewählt habt.“ *Weltstadt*, der, basierend auf einer wahren Geschichte, von der gesellschaftlichen Verrohung der Jugendkultur erzählt, setzte sich unter anderem gegen *Hangtime – Kein leichtes Spiel* durch, der am Samstag noch einmal von Produzent und Erfolgsregisseur Sönke Wortmann und dem Regisseur des Films, Wolfgang Groos, im Cinexx präsentiert worden war.

Die Schülerjury, die die Filme in der Kategorie *Der Junge Löwe – Jugendkritikerpreis 12+* beurteilte, zeichnete *Summertime Blues* von Regisseurin Marie Reich aus. Die Jury begründete ihre Wahl damit, dass *Summertime Blues* ein Film ist, der ihre Lebenswelt gut darstellt: Ob zerbrechende Freundschaften, Scheidung der Eltern oder erste Erfahrungen in der Liebe – die Jugendlichen konnten sich mit den Problemen der Hauptfigur Alex gut identifizieren.

Das schönste Kompliment für Hauptdarsteller François Goeske, der den Preis entgegennahm und sich „tierisch“ freute.

Die jüngste Jury, die sich aus Schülern einer vierten Klasse der Grundschule Nistertal zusammensetzte, vergaben den *Kleinen Löwen der Stadt Hachenburg* an den fantasievollen Kinderfilm *Lippels Traum* des Regisseurs Lars Büchel.

„Der Film ist lustig und spannend und hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, Freunde haben und zusammenzuhalten“, so die Nachwuchskritiker. Anja Braune von der Kollina Filmproduktion nahm den Preis in Vertretung des Regisseurs Lars Büchel entgegen.

Die feierliche Verleihung der Löwen mündete in eine ausgelassene Filmfestparty, die von LOUNGE CONTROL musikalisch begleitet wurde. Mit groovigen Rhythmen im Hintergrund nutzen die Filmfans die Möglichkeit, noch einmal mit Filmschaffenden wie Wolfgang Stumph, Petra Seeger, François Goeske und anderen ins Gespräch zu kommen.

Insgesamt war das 3. Hachenburger Filmfest mit weit über 4000 Besuchern – einer erneuten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr – und begeisterten Rückmeldungen von Publikum und Filmbranche wieder ein voller Erfolg.

Regional schon fest etabliert, gewinnt das Festival auch überregional und vor allem in der deutschen Filmlandschaft immer mehr an Bedeutung, wie Wolfgang Stumph in seiner Dankesrede betonte: „Ich bin das beste Beispiel. Die Neugierde hat mich hier nach Hachenburg gelockt. Ich bedanke mich bei euch und vor allem beim Publikum der Stadt Hachenburg für euer einzigartiges, persönliches Festival.“

Wolfgang Stumph, Sönke Wortmann, Ralph Herforth, André M. Hennicke, Petra Seeger, Marie Leuenberger, Erica von Moeller und viele, viele andere: Die Gästeliste des diesjährigen Hachenburger Filmfestes war lang. Ende August 2010 wird sie weitergeschrieben – beim 4. Hachenburger Filmfest des Neuen Deutschen Films!